

PHILATHEK - Verlagsauslieferung für Sammlerkataloge

PHILATHEK Verlagsauslieferung

Münzstätten, Münzprägung und Münzwege des Mittelalters in Hessen

Preis pro Einheit (Stück): €78.00



Münzstätten, Münzprägung und Münzwege des Mittelalters in Hessen
Berliner Numismatische Forschungen Band 12: Ergebnisse der Tagung "Frankfurt und Hessen im monetären mittelalterlichen Transit"

1. Auflage 2021, Format 21 x 29,7 cm, durchgehend farbige Abbildungen, Hardcover, 592 Seiten, Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 12

Eine hessische Münzgeschichte des Mittelalters fehlt bis heute. Im Rahmen eines Symposiums haben 25 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen den gegenwärtigen Forschungsstand zusammengetragen und darüber hinaus neue Impulse für die Forschung gesetzt. Die Ergebnisse liegen nun im Druck vor. Die Beiträge behandeln die Zeit von den Merowingern bis zum Spätmittelalter, sie beleuchten Einzelaspekte der Münzgeschichte im heutigen Bundesland Hessen und Beziehungen zu den Nachbarregionen, bieten Zusammenstellungen der Münzfunde von der Karolingerzeit bis zur späten Stauferzeit, behandeln einzelne

Münzstätten und vieles mehr. In der Münzprägung wird deutlich, dass der hessische Raum gleichermaßen eine Kern- und Transitregion des Reichs war. Seine Münz- und Geldgeschichte ist komplex und ohne die historisch gewachsenen Verflechtungen mit seinen Nachbarregionen genauso wenig zu verstehen, wie die deutsche Münzgeschichte nicht ohne die hessische verständlich wird.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 7 |
| Frank Berger | |
| Frühmerowingisches Münzwesen in Hessen: Das Gräberfeld von Frankfurt-Harheim | 9 |
| Das Münzwesen in der Zeit der Karolinger im zentralen Rheingebiet (Mainz) | 19 |
| Stefan Kötz | |
| Münzumsatz in Hessen in vorstauferischer Zeit, späteres 8. bis früheres 12. Jahrhundert. Mit kommentiertem Fundkatalog | 33 |
| Peter Ilisch | |
| Nordhessen und Ostwestfalen – Numismatische Beziehungen im 11. und frühen 12. Jahrhundert | 103 |
| Ivar Leimus | |
| Die Fuldaer, Fritzlarer, Hersfelder und Eschweger Münzen des 11. Jahrhunderts in den estnischen Funden | 109 |
| Johannes Hartner | |
| Geldumsatz der Stauferzeit. Eine Analyse hessischer Münzfunde (ca. 1130–1350) | 115 |
| Sebastian Steinbach | |
| Kommerzielle Revolution und monetäre Sattelzeit – Wirtschaftshistorische Dimensionen des hessischen Transitraums der Stauferzeit (ca. 1100–1250) | 177 |
| Jan-Erik Becker | |
| Brakteaten: Innovation und Transfer einer monetären Sonderform zwischen mitteldeutschem und hessischem Raum | 189 |
| Roger Svensson | |
| Periodic Recoinage and Economic Development in Medieval Hessen | 199 |
| Roland Diry | |
| TRANSIT – Die Münzprägung in »Hessen« im 12. Jahrhundert | 213 |
| Ulrich Klein | |
| Hessen im überregionalen Kontext des »Barbarossa-Funds« | 289 |
| Ralf Fischer zu Cramburg – Peter Henrich – Sybille Knirsch (†) Der Schatz von Leubsdorf (am Rhein) – Ein Vorbericht | 309 |
| 6 | |
| Inhaltsverzeichnis | |
| Roland Diry | |
| Sancta Colonia Pacis Mater – Roma Caput Mundi (SCPM – RCM). Stand der Dinge, Evaluation, Extrapolation und Katalog | 317 |
| Ralf Fischer zu Cramburg | |

| | |
|--|-----|
| Die Münzstätte Weilburg im Mittelalter – zugleich ein Beitrag zur Datierung des Schatzes von Nauborn | 405 |
| Christian Stoess | |
| Die Münzstätten Kalsmunt und Wetzlar bis ca. 1190 | 417 |
| Oleg Trostyanskyi – Anastasiia Trostyanskaya | |
| Thin Pfennigs of Fritzlar of the End of the 12th Century | 443 |
| Bernd Kluge | |
| Akkerman. Ein Münztransfer vom Schwarzen Meer im Münzkabinett der Museumslandschaft Hessen Kassel und die hessische Brakteatenprägung um 1200 | 449 |
| Kirill Tschernyschow | |
| Brakteaten des hessischen Raumes aus dem Fund von Chotin und aus der Systematischen Sammlung der Ermitage | 487 |
| Stefan Roth | |
| Die Kasseler Brakteaten der Landgrafen von Thüringen | 497 |
| Thomas Arnold | |
| Miszellen zur hessischen Hohlpfennigprägung: Perlrand-Rad-Hohlpfennige, Hohlpfennige von Melsungen, Hohlpfennige von Ziegenhain | 505 |
| Hubert Emmerig | |
| Der Kaiser, der Herr von Mainz und der Herzog. Der Münzvertrag von 1362 für die Münzstätten Lauf, Miltenberg und Amberg 513 | |
| Ulrich Klein | |
| Mainz, Eppstein Nassau und Isenburg. Der Münzschatz von Marbach und die Anfänge der mittelalterlichen Goldprägung in Hessen | 525 |
| Konrad Schneider | |
| Norm und reale Qualität der rheinischen Goldgulden zwischen 1400 und 1450 | 535 |
| Karl Weisenstein | |
| Die Rheinischen Kurfürsten und die Auseinandersetzungen um die Reichsmünzstätte Frankfurt (ca. 1418 bis 1440) | 549 |
| Wolfgang Dobras | |
| Die Münzstätte Mainz als Spiegel politischer und gesellschaftlicher Umbrüche im 15. Jahrhundert . . . | 561 |
| Abkürzungs- und Literaturverzeichnis | 569 |
| Die TRANSIT-Tagung 2018 | 591 |
| 7 | |
| Vorwort | |
| Der Raum des Bundeslands Hessen war im Mittelalter eine herrschaftspolitische und wirtschaftliche Zentralre- gion des Reichs. Auch für die Münz- und Geldgeschichte Deutschlands und Europas ist die Münzprägung in der Landschaft zwischen Diemel und Neckar, zwischen Wes- terwald und Rhön von herausragender Bedeutung. Beson- dere Entwicklungen durchlief die Region durch das wech- | |

selnde Kräfteverhältnis zwischen dem Erzbistum Mainz, der Stadt Frankfurt mit der Königspfalz, den geistlichen Zentren und den zahlreichen aufstrebenden Dynasten. Hessen war damit gleichermaßen eine Kern- und Transitregion des Reichs, seine Münz- und Geldgeschichte ist komplex und ohne die historisch gewachsenen Verflechtungen mit seinen Nachbarregionen genauso wenig zu verstehen, wie die deutsche Münzgeschichte nicht ohne die hessische verständlich wird.

Pläne für ein »hessisches Münzwerk« reichen zurück bis in das Jahr 1897 und es wurden mehrfach vergebliche Initiativen zu dessen Realisierung unternommen. Das Desiderat einer hessischen Münzgeschichte des Mittelalters führte zu Überlegungen, im Rahmen eines Symposiums den gegenwärtigen Forschungsstand zusammenzutragen, darüberhinausgehende Impulse zu setzen und für eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik zu werben. Eine private Initiative – vertreten durch Roland Diry – begeisterte die Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG) und die Frankfurter Numismatische Gesellschaft (FNG), vertreten durch Christian Stoess und Frank Berger, für diese Idee. Es entstanden Planungen für eine mehrtägige Tagung nach dem Vorbild des 1990 in Mainz abgehaltenen Dannenberg-Kolloquiums, die zur Einladung namhafter Numismatiker:innen aus acht Ländern führten. Die Quote der Zusagen war überwältigend. An drei Tagen, vom 16. bis 18. November 2018, wurden 25 Vorträge vor einer großen Anzahl von Zuhörer:innen gehalten. Die Organisation lag in den Händen von Monika Cordero, ihr zur Seite standen die Familie Diry-Albert sowie Mitglieder der GIG und der FNG. Das Historische Museum Frankfurt bot den würdigen Rahmen für das numismatisch-geldhistorische Gipfeltreffen zur hessischen Münz- und Geldgeschichte. Die finanziellen Zuwendungen etlicher Privatpersonen, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf. sicherten die Durchführung der Tagung.

Der vorliegende Tagungsband enthält 23, teilweise gegenüber dem Vortrag erheblich erweiterte, Schriftfassungen der Vorträge des Symposiums Frankfurt und Hessen im monetären mittelalterlichen Transit, ergänzt um zwei weiterethematisch passende Beiträge. Neben Überblicksdarstellungen zu den Münzfunden im Bundesland Hessen, die nun – Im Jahr 1993 rief Bernd Kluge, seinerzeitiger Direktor des Münzkabinetts, Staatliche Museen zu Berlin (Preußischer Kulturbesitz), die Neue Folge der Berliner Numismatischen Forschungen ins Leben. Den Auftakt dieser Monographien-Reihe bildeten die gedruckten Vorträge des Dannenberg-Kolloquiums, das im ersten Monat der deutschen Wiedervereinigung in Mainz stattfand. Die international besetzte Tagung befasste sich mit dem deutschen Münzwesen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. Der nunmehr zwölfte Band der Berliner Numismatischen For-

schungen erscheint wieder als ein Tagungsband zur mittelalterlichen Münzgeschichte und schließt in mehrfacher Weise an den Beginn der Reihe an. Die abermals Numismatiker aus verschiedenen Ländern vereinigende Tagung – Numismatik ist immer auf den internationalen Austausch angewiesen – fand in Frankfurt und somit ebenfalls im Rhein-Main-Gebiet statt. Wieder liegen genau 25 Beiträge im Druck vor. Dem Engagement meiner Vorgänger, allen voran Julius Menadier, ist es zu verdanken, dass die mittelalterlichen Münzen in der Berliner Sammlung ihresgleichen auf der Welt suchen und deshalb auch in diesem Band mit zahlreichen Exemplaren vertreten sind. Die Organisation und die Finanzierung von Tagung und Publikation ist ein Musterbeispiel für die Zusammenarbeit von Sammlern und Wissenschaftlern, von Museen, Universitäten, Vereinen und dem Münzenhandel. Dieses ergebnisorientierte Zusammenwirken verschiedener Gruppen zum Nutzen der Numismatik zeichnet unser Fach aus. Eine solche Publikation ist auch ein redaktioneller Kraftakt, und ich bin den Herausgebern und allen Mitwirkenden um Christian Stoess dankbar, dass sie diesen unternommen haben. Der Publikationsabteilung der Staatlichen Museen danke ich für die administrative Hilfe in schwierigen Zeiten, den Staatlichen Museen und dem Förderkreis des Münzkabinetts in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin für substantielle finanzielle Unterstützung. Wenn diese Publikation dazu beiträgt, die Wichtigkeit der mittelalterlichen Münzgeschichte Hessens zu verdeutlichen und zu weiterer Forschung anregt, ist ihr Zweck bestens erfüllt.

Bernhard Weisser
Direktor des Münzkabinetts
der Staatlichen Museen zu Berlin

8

Vorwort

Berlin, die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland sowie maßgeblich durch die Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf. und die GIG mithilfe zweckgebundener Spenden unterstützt. Allen Mitarbeitenden und Unterstützern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Zuallererst geht unser Dank aber an die Autoren, denen es mit ihren Untersuchungen der Münzprägung, der Münzstätten und der Münzwege gelungen ist, den Fokus auf die so weit über das Bundesland ausstrahlende Münz- und Geldgeschichte Hessens im Mittelalter zu lenken. Michael Matzke, unser Kollege und Freund, musste seine Teilnahme am Symposium in Frankfurt aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen, sein früher Tod im Frühjahr 2020 schmerzt uns sehr. Sein geplanter Beitrag zum Beginn der leichten Pfennigprägung wäre mit Sicherheit ein wertvoller Mosaikstein zur Vervollkommnung des Gesamtbildes der hessischen Münz- und Geldgeschichte

im Mittelalter gewesen. Wir hoffen, dass seine Forschungen von der nächsten Generation engagierter Numismatiker:innen fortgesetzt werden. So wie wir wünschen, dass das hessische Münz- und Geldwesen mit dem vorliegenden Tagungsband zahlreiche Wissenschaftler und Sammler zu weiteren Arbeiten anregen möge.

Christian Stoess – Roland Diry – Sebastian Steinbach

Quelle: Verlagsinfo

[Lieferanteninformation](#)

Kundenrezensionen: Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben. Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.